

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.

Insertionspreis:

die vierpaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Der Schorndorfer Anzeiger ist in Berlin, Charlottenstraße 28, für Jedermann aufgelegt.

№ 56.

Samstag den 15. Mai

1886.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Bekanntmachung.

betr. die Naturalverpflegung armer Durchreisender.
Nachdem die Amtsversammlung beschlossen hat, die Naturalverpflegung armer Durchreisender innerhalb des Oberamtsbezirks bis 1. Okt. d. J. einzustellen, so wird dies andurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.
Den 12. Mai 1886.
K. Oberamt.
Baun.

Schorndorf. An die Ortsvorsteher.

Die jährliche ordentliche Farrenschau wird in nächster Zeit beginnen.
Hierzu werden die Ortsvorsteher mit der Aufforderung benachrichtigt, der Farrenschaubehörde die nach § 20 der Min.-Verf. vom 31. Oktober 1882, Reg.-Bl. S. 334 zu liefernden Notizen zur Verfügung zu stellen.
Den 13. Mai 1886.
K. Oberamt.
Baun.

Schorndorf. Periodische Visitation der Maße, Gewichte & Waagen.

Nachdem in Gemäßheit des Minist.-Erlasses vom 22. Sept. 1882 (Minist.-Amtsbl. S. 354) die Amtsversammlung beschlossen hat, den Gewerbetreibenden des Bezirks Gelegenheit zu geben, ihre Maße, Gewichte und Waagen freiwillig einer Prüfung unterziehen zu lassen, wird im Laufe dieses Monats der zu diesem Zweck aufgestellte Reichsmeister Maier von hier in den Gemeinden Schorndorf, Asperglern, Haubersbrunn, Hebsack, Niedelsbach, Rohrborn, Steinberg, Weiler und Winterbach sich einfinden, um daselbst die Maße, Gewichte und Waagen der freiwillig hierzu sich meldenden Gewerbetreibenden einer Prüfung zu unterwerfen. Die Ortsvorsteher der oben genannten Gemeinden haben ein Lokal zur Verfügung zu stellen und dem Prüfungsgeschäft selbst anzuwohnen oder einen der örtlichen Maß- und Gewichtsvisitatoren als Urkundsperson zur Verfügung zu stellen, auch die Gewerbetreibenden zur Benützung der getroffenen Einrichtung mit dem Bemerken aufzufordern, daß eine Strafeinziehung wegen Unrichtigkeiten und sonstigen Vorschriftenwidrigkeiten, welche sich bei dieser Prüfung ergeben sollten, nicht erfolgen werde.
Reichsmeister Maier wird den Tag seiner Ankunft dem betreffenden Ortsvorsteher rechtzeitig bekannt geben.
Falls eine Verichtigung oder Nachstempelung der der Revision unterstellten Gegenstände erfolgt, haben die beteiligten Gewerbetreibenden hierfür die vollen tarfmäßigen Gebühren zu bezahlen. Soweit Verichtigungen und Nachstempelungen an Ort und Stelle vorgenommen werden, darf daher der Amtskorporation auch der bezügliche Zeitaufwand nicht angerechnet werden.
Die Zeit des Beginns und Schlußes des Prüfungsgeschäfts wird sich Reichsmeister Maier vom Ortsvorsteher oder der beigegebenen Urkundsperson bekräften lassen.
Den 13. Mai 1886.
K. Oberamt.
Baun.

Schorndorf. Bekanntmachung.

betreffend die Aufstellung von Verzeichnissen derjenigen Mannschaften des aktiven Heeres, deren häusliche Verhältnisse eine Beurlaubung zur Disposition angezeigt erscheinen lassen.
Zur Herbeiführung einer zweckentsprechenden Auswahl der alljährlich zur Disposition der Truppenteile zu beurlaubenden Mannschaften und im Interesse der häuslichen Verhältnisse der Mannschaften wird den Gemeindevätern nachstehende Weisung erteilt:
1) Bis spätestens 15. Juni d. J. haben die Gemeindeväter Verzeichnisse derjenigen im 2. Dienstjahr stehenden und im Herbst d. J. in das 3. Dienstjahr tretenden Mannschaften des aktiven

Heeres, deren häusliche u. Verhältnisse die Beurlaubung nöthig oder doch dringend wünschenswert erscheinen lassen, aufzustellen und hierher einzusenden.

2) In diese Verzeichnisse sind nur diejenigen Mannschaften des 2. Dienstjahrs aufzunehmen, deren Angehörige nach vorgängiger angemessener Bekanntmachung des festgesetzten Termins für die Vorlage der Verzeichnisse ein Gesuch um Aufnahme in das Verzeichnis bei dem Gemeinderat rechtzeitig eingereicht haben und deren häusliche Verhältnisse dem Gemeinderat als berücksichtigt, ungemindert erscheinen.

3) Die Verzeichnisse sind von den Gemeindevätern für jedes Regiment, das Fußartillerie-, das Pionier-, und das Trainbataillon gebildet anzulegen, somit Leute verschiedener Regimenter niemals in ein Verzeichnis einzutragen.

4) Wenn mehrere Leute deselben Truppenteils in ein Verzeichnis kommen, so sind sie nach der Dringlichkeit zu rangieren, so daß unter Nr. 1 der Mann aufgeführt wird, dessen Berücksichtigung vor allen Folgenden angezeigt erscheint.

5) Vorstehende Bestimmungen sind alsbald in den Gemeinden in ortsüblicher Weise zur allgemeinen Kenntnis zu bringen.

Bemerkt wird, daß
a. verspätet einkommende Gesuche nicht berücksichtigt werden;
b. Gesuche, welche in unrichtiger Form gefaßt sind, unberücksichtigt bleiben;

c. Gesuche, welche mit Umgehung des Oberamts direkt an das Regiment gelangen, von diesem zurückgewiesen werden;

d. wenn ein Bruder des zu Beurlaubenden im militärpflichtigen Alter steht, stets sein Militärverhältnis angegeben werden muß, z. B. 1885 ausgehoben oder 1886 juridischgestellt, weil zu schwach, oder dient seit 1885 im Dragoner-Regiment No. 25 u. s. w.

Da sodann das Kommando des Infanterie-Regiments König Wilhelm (6. Württ.) No. 124 in Betreff der Dispositions-Urlaubs-gesuche den Wunsch ausgesprochen hat, es möchten zur Erleichterung in Bearbeitung der großen Anzahl von Gesuchen, welche jeweilig fast nur zur Hälfte berücksichtigt werden können, diese Gesuche in drei Klassen eingeteilt und nach Maßgabe der in Betracht zu ziehenden Momente als

sehr dringend
dringend
berücksichtigungsmert
bezeichnet werden, so haben die Gemeindeväter bei Aufstellung ihrer Verzeichnisse der Mannschaften des 6. Infanterie-Regiments sich hienach zu benehmen.

Zu den Verzeichnissen ist das in Min.-Amtsblatt von 1875 S. 127-129 vorgeschriebene Formular zu benützen.

Den 14. Mai 1886.
K. Oberamt.
Baun.

Schorndorf. Versicherung der Felderzeugnisse gegen Hagelschaden.

Angeichts der großen Hagelgefährlichkeit des Bezirks und des Umstandes, daß auf ausreichende fremde Hilfe im Falle eines Unglücks mit Sicherheit nicht gerechnet werden kann, werden die Gemeindebehörden dringend veranlaßt, der Frage der Versicherung der Felderzeugnisse gegen Hagelschaden ernstlich näher zu treten und eingehend zu erwägen, was von Seiten der Gemeinden für die Förderung der Sache geschehen kann.

Dabei wird bemerkt, daß wenn nicht der Feldertrag der ganzen Markung auf Rechnung der Gemeindefasse versichert werden will, wenigstens eine Aufforderung der Ortsbehörde an die Güterbesitzer zur Versicherung ihrer Felderzeugnisse gegen Hagelschaden ergehen und ein Teil der Prämie auf die Gemeindefasse übernommen werden sollte. Ein Teil der Kosten kann dadurch erspart werden, daß je mehrere Güterbesitzer (etwa 4) sich zu einem gemeinsamen Versicherungsantrag vereinigen. Bei der Versicherung empfiehlt es sich, den vorausgeschickten Natural-Ertrag der Grundstücke nicht zu hoch zu bemessen, dagegen aber den Preis der Früchte möglichst hoch in Rechnung zu bringen.

Die von den Gemeinde-Collegien gefaßten Beschlüsse sind binnen 14 Tagen hierher vorzulegen.

Den 14. Mai 1886.
K. Oberamt.
Baun.

Gefährte seinen Befehl unter die Räder und warf es um. Die beiden Herren, ein Kaufmann und ein Hauptmann a. D., welche sich durch den Sturz auf das Pflaster verletzten, zeigten die Sache der Polizei an und steht nun der mutwillige Patron seiner Verhaftung wegen Sachbeschädigung und Körperverletzung entgegen.

Oppenheim, 7. Mai. In den umliegenden Weinbergen wurde heute morgen ein größeres Verbrechen mit dem Räucher der Weingärten gemacht. Derselbe gelang vollständig; es wurde mittelst Teer ein so intensiver Rauch entwickelt, daß auch der ganze Berg bis nach Dienheim hin vollständig überzogen wurde. In den nächsten Tagen wird das Räucher weiter fortgesetzt werden. Bezüglich der Frostschäden stellt sich heraus, daß einzelne Gärten ganz empfindlich betroffen wurden, wogegen andere wieder weniger gelitten haben. Einzelne Gartenbesitzer hatten die Reben noch nicht biegen lassen, so daß dieselben sich in der Luft bewegen konnten und soll der Schaden an diesen nur ein ganz geringer sein.

Wien, 10. Mai. Ein großes Dellager auf dem Köln-Mindener Güter-Bahnhofe, in dem und um den viele Fässer mit Petroleum und mit Schmieröl aufgestapelt lagen, geriet heute abend kurz nach 6 Uhr in Brand. Der ganze Vorrat und ein anstoßender Materialienstypen wurden ein Raub des verheerenden Elements. Der Bahnhof selbst und die Kurassiers-Kaserne waren in Gefahr, allein man hatte alle möglichen Vorkehrungen getroffen, um das Feuer von denselben abzuhalten. Gegen 8 Uhr abends glich die Brandstätte einem Feuersee, in dem es knisterte, knatterte, zischte und rauschte, als wenn ein Duzend Lokomotiven nebeneinander ständen und ihren Dampf abließen. Unten an der Erde war das Feuer ausgebreitet und 3 bis 4 Fuß höher verbreitete die Rauchwolke schwarze Nacht. Der Eisenbahnverkehr nach dem Bahnhof und nach Köln ist durch den Brand nicht behindert.

München, 10. Mai. Die „Allg. Ztg.“ schreibt: „Ueber den weiteren Verlauf der Angelegenheit der königlichen Kabinetskaffe glauben wir auf Grund zuverlässiger Information mitteilen zu können, daß, nachdem die kurz nach Ostern seitens des Ministeriums mit einer größeren Anzahl von Abgeordneten bezüglich einer Kreditvorlage an den Landtag gepflogenen vertraulichen Verhandlungen zu einem entscheidenden negativen Resultat geführt, das Gesamtstaatsministerium sich unter dem 6. d. M. veranlaßt gesehen hat, sich mit einer die befallenen Wertungen Mißstände der Kabinetskaffe und deren unabwendbare Folgen offen darlegenden Eingabe an Sr. Majestät den König zu wenden und demselben ehrsüchtig anheimzugeben, die unhaltbar gewordenen Zustände der Kabinetskaffe durch ein Abkommen mit den dringendsten Gläubigern und weise Sparmaßregeln — Einstellung der kostspieligen Bauten, Beschränkung der Hoffkübe u. s. w. — aus eigener allerhöchster Initiative zu sanieren. Eine Antwort Sr. Majestät auf diese ebenso ehrsüchtig als als entschieden freimütige Vorstellung des Gesamtstaatsministeriums ist, soviel wir vernehmen, bis zur Stunde noch nicht eingetroffen.“ — Die Erbprinzessin Stabella ist zu längerem Aufenthalte hier eingetroffen.

Nom, 10. Mai. In Venedig sind in der Zeit von gestern Mittag bis heute Mittag 13 Personen an der Cholera erkrankt und 8 gestorben; in Bari 26 erkrankt, 10 gestorben; in Ostuni 5 erkrankt, 2 gestorben.

Athen, 8. Mai. Heute Mittag haben die Vertreter der fünf Mächte einschließlich Rußlands der griechischen Regierung die folgende Erklärung gemacht: „Nachdem die Antwort des Athener Kabinetts auf das Ultimatum keineswegs geeignet ist, die Mächte zufriedenzustellen, haben die gedachten Regierungen den Kommandanten ihrer kom-

binirten Eskadre die Weisung erteilt, die Blockade der griechischen Küsten gegen jedes Schiff unter griechischer Flagge ins Werk zu setzen. Die Blockade wird vom Tage der gegenwärtigen Deklaration an eine effektive sein; sie wird sich vom Kap Malia bis zum Kap Colonna und bis zur nördlichen Grenze Griechenland, die Insel Suba mit inbegriffen, erstrecken und auf der westlichen Küste auch den Eingang des Korinth. Meerbusens umfassen. Jedes Schiff unter griechischer Flagge, welches versuchen sollte, die Blockade zu durchbrechen, würde sich der Gefahr aussetzen, angehalten zu werden.“

Athen, 10. Mai. Die „Proia“, das Organ des Ministerpräsidenten Delgannis, betont die Notwendigkeit des Rücktrittes des Cabinets, um nicht die für die Interessen des Landes verhängnisvolle Lage zu verlängern. — Die „Hora“, das Organ Trifupis, glaubt dagegen, daß diejenigen, welche die gegenwärtige Lage geschaffen, sie auch lösen müßten, der König möge daher auf der Zurückweisung des Entlassungsgesuchs des Cabinets beharren. — Der König hat heute Nachmittag Trifupis zu sich berufen.

Washington, 11. Mai. Im Senate und der Kammer wurden mehrere Resolutionen beantragt bezüglich der Beschlagnahme eines Fischerbootes in der Digby-Bucht seitens Kanadischer Behörden. Eine Resolution fordert Maßnahmen von der Regierung, um von Kanada Genugthuung zu erhalten. Im Senate wurde ferner ein Gesetzentwurf eingebracht, wodurch fremden Schiffen in amerikanischen Häfen kommerzielle Privilegien nur in dem Umfange gewährt werden sollen, als solche Vorteile den amerikanischen Schiffen in den Häfen der betreffenden Nationen ebenfalls eingeräumt werden. Ein ähnlicher Antrag wurde in der Kammer eingebracht.

Zur Nachhilfe bei erfrorenen Weinstöcke.

Ein anderes Mittel lautet: Wenn man an erfrorenen Stöcken noch eine Ernte machen will, so mußte der sog. Geiz das Jahr vorher entfernt worden sein; und nach dem Frost muß man noch Triebe ausschneiden, damit sie nicht mehr Trauben tragen, als sie ernähren können. Den Geiz muß man an seinem Entstehungspunkt mit dem Finger wegbrechen, sobald der Geiz entfernt ist, schneidet das zweite Auge, dieses gibt einen kurzen dicken Trieb mit stark entwickeltem Ansatz und dieser trägt eine Masse sichtbar und unsichtbare Augen, welche sich unter dem Einflusse eines kurzen Schnittes entwickeln und zu fruchtbaren Trieben auswachsen. Wenn das stark entwickelte Auge im Frühjahr austreibt und einen Trieb erzeugt, so trägt dieser Trauben. Tritt noch spät Frost ein und geht dieser zu Grunde, so bricht man die ganze erfrorene Partie gleich nach dem Frost hinweg. Der Ansatz erfriert nicht, 14 Tage später bildet er mehrere Triebe, die sämtlich Trauben haben. Der Erfolg ist dadurch bedingt, daß das Jahr vorher der Geiz ausgebrochen wurde, denn das Ausbrechen des Geizes ist der Schlüssel zur Produktivität des Weinstockes.

(Ein beachtenswertes Zeugnis.) Grünmetzler (Oberamt Forst.) Teile Ihnen mit, daß ich Apotheker N. Brandt's Schweizerpillen erhalten habe. Dieselben haben mir wesentliche Dienste geleistet. Für Blähung und Sodbrennen sind dieselben ausgezeichnet; ich bin von genannten Uebeln ganz befreit worden und kann die Pillen somit Jedermann empfehlen. Höflichst dankend achtsamvoll Jos. Maier, Deponom. Apotheker N. Brandt's Schweizerpillen sind a Schachtel M 1 in den Apotheken erhältlich.

Man achte genau darauf, daß jede Schachtel als Etikett ein weißes Kreuz in rotem Feld und den Namenszug N. Brandt's trägt.

Registriert, gedruckt und verlegt von J. Köster, (C. W. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.

Stuttgart, 10. Mai. General Schacht meyer ist einer Einladung des deutschen Kronprinzen folgend, nach Gomburg abgereist.

Gannstatt, 9. Mai. Heute fand hier die Eröffnung der Badesaison durch ein Frühkonzert am Kurfaal statt. Von 6 Uhr an spielte die Schlichthärle'sche Kapelle in dem Musikpavillon. Das Publikum war sehr zahlreich, namentlich von der benachbarten Residenz vertreten.

Ludwigsburg, 8. Mai. Prinzessin Charlotte machte in den letzten Tagen an der Seite ihres hohen Gemahls oder mit der kleinen Prinzessin Pauline zu Wagen und zu Fuß verschiedene Spaziergänge in hiesiger Stadt, sowie in der Umgegend. Zu Fuß haben beide Prinzessinnen, Mutter und Tochterlein vorgestern einen Spaziergang nach Neckarweihingen gemacht. Gestern besuchte die Frau Prinzessin in Begleitung der Baronin Emmy Wafelly die Nachbarstadt Marbach, die Schillerhöhe und das Schillerhaus. Heute wohnte der Prinz mit seiner Gemahlin dem ewangel. Gottesdienst in der Garnisonkirche bei.

Rünzelsau, 9. Mai. Einem hiesigen Bürger wurden von Frevlerhand 12 Obstbäume, davon die Hälfte tragfähig, ruiniert. Ein 15 Jahre alter junger Mensch ist der That verdächtig verhaftet worden.

Langenburg, 6. Mai. Der Schrecken über die Schäden, welche der Frost während der letzten 5 Tage anrichtete, hat sich gelegt, nachdem genaue Untersuchungen ergeben haben, daß die größere Hälfte der erschlossenen Blüten, so gar die der Balnusbäume, gesund geblieben sind. Die noch nicht entwickelten Blütenknospen der Aepfelbäume sind vollständig unbeschädigt davongekommen. In den Thälern steht es freilich schlimmer, namentlich im Vorbach- und Zaubertal.

Deutsches Reich.

Aus Baden, 11. Mai. Ein Gericht will wissen, daß anlässlich des Universitäts-Jubiläums in Heidelberg sowohl der deutsche Kaiser als auch der Kronprinz ihren Besuch zugesagt haben, wenn es der Gesundheitszustand des kaiserlichen Herrn erlaubt. Für sämtliche hohen Herrschaften wird ein besonderer Fürstentempel auf dem Bismarckplatz erbaut (vis-à-vis dem Darmstädter Hof) woselbst die fürstlichen Gäste den Festzug besterieren lassen können.

Frankfurt a. M., 11. Mai. Der „Krs.-Z.“ schreibt: „Der Kronprinz wird aus Gomburg berichtet: Als der Kronprinz gestern morgen das Schloß durch die Ausgangstüre an der Hofgärtnerwohnung verließ, machte ein Schwarm Duben, nachdem sie gegrüßt hatten, Miene, dem hohen Herrn zu folgen. Derselbe drehte sich jedoch, als er dies merkte, um, und sagte mit etwas erhobener Stimme drohend: „Aber, ich bitte mich aus, nicht nachlaufen!“ Vielleicht gibt Vorstehendes Gelegenheit, auch den großen Kindern nahe zu legen, den hohen Herrn möglichst wenig zu belästigen. — Dasselbe Blatt schreibt: „Unser Kronprinz hat während seines Aufenthaltes dahier bereits mehrfache Beweise seiner bekannten Huld gegeben. So fanden besonders Ovationen, welche junge Mädchen dem Kronprinzen auf seiner Spazierfahrt durch Dornholzhäuser am Freitag, sowie gestern darbrachten, eine überaus freundliche Aufnahme. Die Mädchen warfen dem Kronprinzen Straußchen von Maiblumen und anderen Blumen zu, wobei einige der Straußchen ihr Ziel verfehlten. In Folge dessen ließ der hohe Herr sein Gefährt halten und wartete bis die Blümmchen aufgehoben und ihm überreicht waren; am Freitag trug es sich zu, daß der Kronprinz einem Vorreiter befahl, zurückzureiten und ein zur Erde gefallenes Straußchen aufzuheben.“

Frankfurt a. M., 10. Mai. Zwei Herren führten dieser Tage gemeinschaftlich auf einem zweiflügeligen Tricyle spazieren. Als sie in die Nähe der Bahnhofe kamen, schob ein übermütiger Cassenfuhrer dem Herankommenden

Revier Schorndorf.
Wellenverkauf u. Beifubr-Accord.
 Montag den 17. Mai l. J. werden aus Unterhemberg 1700 geb. buchene Wellen verkauft und 96 Csmtröhren zur Beifubr in verschied. Staatswaldungen im Abreich verliehen werden. Nachm. 3 Uhr beim Bärenhof.

Schorndorf.
 Aus der Verlassenschaftsmafse des **Gottlieb Maier**, Weingärtners und Nachwärters in Schorndorf, kommt in dessen in der Kommeigasse gelegenen Wohnung am **Dienstag den 18. Mai d. J.** von morgens 7 Uhr an im Wege öffentlichen Aufstreichs gegen Barzahlung zum Verkauf:

Mannskleider u. Leibweitzzeug, 1 Bett, Leinwand, etwas Küchengeschirr, 1 Bettlade, 1 Kleiderkasten, 1 Mehltruhe, 1 Tisch, 1 Kasse, 1 Stuhl zc., Faß u. Bandgeschirr, als 2 Fässer, 1 und 2 Eimer haltend, 1 kleines Fäßle, Herbhgeschirr, Wein-zc. Butten, Feld- u. Handgeschirr, allerlei Hausrat, 3 Eri. Waizen und ca. 200 Etr. Most.
 Hiezu werden Liebhaber eingeladen. Den 13. Mai 1886.
 R. Gerichtsnotariat. **Gaupp.**

Schorndorf.
 Die Erben des **Johann David Kurz**, gew. Nachwärters hier, bringen am **Montag den 17. ds. Mts.** nachmitt. 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum 2. und letztenmale im öffentlichen Aufstreich unter Ausschluß der Annahme von Nachgeboten zum Verkauf: die Hälfte an: Geb. Nr. 264 b — 51 qm Ein Stod. Wohnhaus in der Kommeigasse
 tag. zu 1000 M. Angekauft um 1125 M.
 Liebhaber werden hiezu eingeladen. Den 11. Mai 1886.
 Ratschreiberei. **Fritz.**

Schorndorf.
Stammholzverkauf.
 Mittwoch den 19. Mai werden in dem Staatswald verkauft: 26 Eichen mit 40 Jm., 23 Jm. Eichenabschnitte, 5 kleinere Eichen 2 Birken, 5 Aphen.
 Zusammenkunft früh 9 Uhr auf der Göppinger Steige bei der Steigwiese. **Stadtspflege.**

Schorndorf.
Sand- und Kiesplatte-Verpachtung.
 Montag den 17. Mai, abds. 6 1/2 Uhr wird die Sand- und Kiesplatte gegenüber der Kleemeisterei auf 1 Monat auf dem Plage verpachtet von der **Stadtspflege.**

Revier Plochingen.
Holz-Verkauf.



1) Am **Montag den 24. Mai** Vormittags 11 Uhr im **Waldborn** in **Reichenbach** aus dem Staatswald **Stegwiesenhau**, **Grumbach** und **Hafneregart** Km. 11 buchene Spälter 1,25 m lang, 15 rotbuchene, 3 weißbuchene, 3 elzbeerene Koller, 374 buchene Scheiter, 128 dto. Prügel, 300 dto. Ausschuß, 27 erlene Prügel und Ausschuß. Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 8 Uhr am **Grumbachbrücke** im **Reichenbachthal**.
 2) Am **Dienstag den 25. Mai** vormittags 10 1/2 Uhr in der **Rassa** in **hile** aus dem Staatswald **Sillerbau** und **Karckenflinge** Km. 420 buchene Scheiter, 72 dto. Prügel, 294 dto. Ausschuß, 4690 buchene Wellen ungebunden. Zusammenkunft morgens 8 1/2 Uhr in der **Karckenflinge** am **Unterhütter Fußweg**.

Blüderhausen.
Brennholz-Verkauf.
 Mittwoch den 19. Mai d. J. von morgens 7 Uhr an im **Gasthaus** zum **Lamm** bahier, aus den dem hiesigen Ort zunächst gelegenen Staatswaldungen: ca. 800 Km. buch. Scheiter, 450 Km. buchene Prügel, 70 Km. birk. Scheiter und Prügel, 750 Km. tann. Scheiter und 120 Km. tann. Prügel.
 Den 13. März 1886. **Schultheißenamt. Geiger.**

Remsthaler Bienenzüchter-Verein.
 Kunstwaben in vorzüglichstem Fabrikat eingetroffen, werden zu ermäßigtem Preis abgegeben durch den **Vereinsvorstand** Kaufmann **Speidel** sen. in Schorndorf und dem **Vereinssekretär** **Schullehrer Braun** in **Schlechtbach**.

Empfehlung.
 Garnierte Damenhüte von M. 2. 50, dto. Kinderhüte von M. 1. 50, sowie Herrenhüte von M. 1. an empfiehlt in schönster Auswahl **Mario Burgmaier.**

Schorndorf.
Reeller Ausverkauf.
 Vom nächsten Dienstag an bis Pfingstfest halte ich mit meinen sämtlichen **Herren- & Knabenkleidern** einen **gänzlichen Ausverkauf**, wo ich solche unter dem **Selbstkostenpreis** abgebe.
Zurn-Stoff-Zuppen von 2 Mark an, gute **Arbeiterhosen** von 2 Mark 50 Pf. an, **Kinder-Anzüge** von 3 Mark an.
Alles zu äußerst billigem Preis! Achtungsvoll **M. Stadelmann, Schneidermeister.**

Die Magdeburger Hagelversicherungs-Actien-Gesellschaft nimmt auch heuer wieder Versicherungen gegen **Hagelschaden** entgegen durch den **Agenten** **Carl Fr. Maier** am **Thor**.
 Den in **früheren Jahren** bei der Gesellschaft Versicherten gehen **Enträge** soweit thunlich, **persönlich** zu. **Beste Prämien, keine Nachzahlung.** Der Obige.

Schorndorf.
Sand-Verkauf.
 Montag den 17. Mai, abds. 6 Uhr werden ca. 50 Mtr. Sand in verschiedenen Partien an dem **Wöhrweg** auf dem **Plage** verkauft von der **Stadtspflege.**

Feuerwehr.
 Am **Sonntag**, morgens 6 Uhr, haben auszurücken: 2. u. 3. freiw. Abth. Einreißmannschaft und die **Freiwilligen** der **Spritze Nr. 3.**
 Führung: **Adjutant Bofsch.**
Das Commando.

Veteranen-Verein.
 Sonntag nachmittag 2 Uhr **Versammlung** bei **Beesch** z. deutschen Kaiser. **Der Ausschuß.**
 Heute **Samstag** Abend von 8 Uhr an wird von dem noch hier verweilenden jüngeren der **Gebirder** **Vinber** im **Gasthaus** z. „**Sirsch**“ ein **Abschieds-Konzert** stattfinden, gestrichen auf 35 Gläsern, geklopft auf dem **komischen Holz-** u. **Strohinstrument**, wozu freundlichst einladet **G. Binder.**

Metzelsuppe.
 Samstag und Sonntag, wozu frdl. einladet **J. Schmann.**
 Dienstag den 18. Mai (am **Marittag**) gutbesetzte **Tanzmusik.** **Paul Gurt** z. **Olsen.**

Heute **Samstag** Abend wird ein **Faß** **Münchener Löwenbräu** angestoßen bei **Walg** z. **Krone.**
 Gaubersbronn. Von heute an hat **gutes Löwen-Bier** im **Ausfahant.** **Carl Weichert** z. **Röhle.**

Blüderhausen.
Metzelsuppe mit **Lagerbieranstich.**
 Von **nächsten Sonntag** an **schenkt** ich wieder auf meinem **Lagerbierstiller** **gutes Bier** bei **guten Speisen** und lade hiezu **freundlichst** ein. **H. Goll** z. **Lamm.**

Dankfagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit unseres lieben unvergesslichen Vaters, **Friedrich Steeger, Maler,** für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, für die schöne Rede des **Herrn Helfer Hoffmann** am Grabe, den **H. Trägern**, sowie für die **Blumenspenden**, sagen aufrichtigen herzlichen Dank die beiden trauernden Kinder: **Friedrich & Sophie.**

la. Limburger- und Kräuterfas empfiehlt **Johs. Weil** b. **Hirsch.**

Sodawasser & Berger Sprudel-Wasser empfiehlt **Herm. Moser, Conditior.** Bei größerer Abnahme entsprechend billiger. 3¹

Getränke-Empfehlung.
 Von heute an schenke ich **guten Wein & Most**, sowie ausgezeichnetes **Plaschenbier** über die **Strasse** und bitte **freundlichst** um Besuch. **J. Beyher, Bäcker.**

Langes Roggenbrod empfiehlt fortwährend **Beyher, Bäcker.**
 Ueber den Markt **Zifkauf** bei **Brügel, Bäcker.**

Meine Dampf-Federreinigungsmaschine empfehle ich zur **gefl. Benützung** **Witwe Hachtel.**

Maschinen-Strickerei.
 Anfertigung von **Strumpflängen, Kittel, Röcke** zc. **Lina Kraus, Grumbach.**

Schöne neue **Bettfedern**, sowie **flaum** und fertige **Betten** empfiehlt fortwährend zu **äußerst billigen Preisen** **Georg Laichinger & Witwe Hachtel.**

Die **Unterzeichneten** verkaufen die **Fäkalstoffe** aus ihrem **Abtritt** in der **Fabrik** von jetzt bis **Martini** d. J. im **annähernden Betrag** von 20 Faß und sehen **Anerbietungen** hierauf entgegen **Gebrüder Gabler.**

Stroh verkauft und 1 1/2 **Brit. hohen Alee** verpachtet **Seybold, Flaschner.**

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig
 („alte Leipziger“) auf **Gegenseitigkeit** gegründet 1830
 übernimmt **Lebensversicherungen** jeder Art, insbesondere auch **Kinder-, Aussteuer-, Militärbiensversicherungen.** **Einzig** deutsche Gesellschaft, welche **unanfechtbare Policen** ausstellt. **Wer sich versichern will, un terlasse es daher** in seinem **eigenen Interesse** nicht, **Kenntnis** von den **überaus vorteilhaften Bedingungen** der „**Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig**“ zu nehmen, welche **Jedem** auf **Wunsch gratis** überfandt werden.

Seit Bestehen der Gesellschaft bis Ende 1885 gezahlte Versicherungssummen:	42 299 172 M.			
Vericherungsbestand	Vermögen	Jahreseinnahme	Jahresüberschuß	Dividende
1880: 164 590 650 M.	31 410 576 M.	7 148 210 M.	1 679 818 M.	40%
1881: 176 515 350 "	34 413 912 "	7 672 693 "	1 624 526 "	40%
1882: 188 491 800 "	38 127 409 "	8 384 710 "	2 062 615 "	40%
1883: 201 543 550 "	42 480 539 "	9 079 539 "	2 306 004 "	39%
1884: 218 682 400 "	47 190 191 "	9 828 523 "	2 484 792 "	41%
1885: 237 637 850 "	52 588 091 "	10 916 158 "	2 605 626 "	42%

Dividende der Versicherten für 1886 u. 1887: 43%, der ord. Beiträge oder steigend nach Dividenplan B. Größtmögliche Billigkeit, da die Ueberflüsse ohne Abzug den Versicherten durch die Dividende zufallen. Nähere Auskunft erteilen auf Anfrage die Gesellschaft selbst, sowie deren Vertreter in Schorndorf: **Carl Speidel** i. **Ja. Friedrich Speidel.**

Futterschneidmaschinen für **Göpel-, Hand & Fußbetrieb, Pumpbrunnen** für **Gemeinden und Private** in **verschiedenen Größen, Abessinier** oder **geschlagene Brunnen, Güllenpumpen** zu den **billigsten Preisen** bringt in **empfehlende Erinnerung.**
 Für **gute Arbeit, Gang & Leistungsfähigkeit** wird **garantiert.** **Fr. Schöbel, Schlosser & Mechaniker.** Einen **ordentlichen Jungen** nimmt in die **Lehre** Der Obige. 2¹

J. Andel's neu entdecktes **überseeisches Pulver** tödtet **Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaa-** ben, **Russen, Fliegen, Ameisen, Asseln, Vogelmilben,** überhaupt alle **Insekten** mit einer nahezu **übernatürlichen Schnelligkeit** u. **Sicherheit** derart, dass von der vorhandenen **Insektenbrut** gar keine **Spur übrig** bleibt. **Recht u. billig** zu haben in **Prag** in **J. ANDEL'S Droguerie,** 13 „z. schw. Hund“, **Hussgasse 13.** In **Schorndorf** bei **Herrn Carl Veil.**



Auskunft erteilt: Chr. Wöhrle z. **Nöble; J. Maier; A. J. Wid-** mann u. **Herm. Moser** a. **Bahn-** hof in **Schorndorf,** sowie **W. Lindauer** in **Geradstetten.**

Steinbrud.
 Gemeindebezirks **Steinenberg.**
Anwesen feil.
 Unterzeichnete **setzt** seine **Liegen-** schaft, bestehend in einem **Deconomiegebäude** mit zwei **Wohnungen, Scheuer, Stallung** und **Backofen** und 1 **Hektar 25 Ar** **Gemüse- und Baumgarten** mit ca. 25 **tragbaren** **Obstbäumen, Acker, Wiesen** und **Laubwald,** sowie auch **Baumanna-** fahrnis **dem Verkauf** aus und kann **jeder Tag** ein **Kauf** abgeschlossen werden. Die **Zahlungsbedingungen** können **äußerst günstig** gestellt werden. **Leonhard Berner.**

Miedelsbach.
 Aus **Anlaß** der bevorstehenden **Schultheißen-Wahl,** welche am **nächsten Donnerstag** vorgenommen wird und bis **jetzt** noch kein **entschiedener Wahl-Vorschlag** gemacht wurde, **sehen wir** uns **veranlaßt,** sämtliche **Wähler** der **Gemeinde** **befehls** diesbezüglicher **sehr wichtigen** **Sache** zu einer **Besprechung** auf **näch-** sten **Sonntag** **nachmittag** ins **Nöble** **freundlichst** einzuladen. **Mehrere Wähler.**

Winterbach.
Geschäfts-Empfehlung.
 Unterzeichnete **macht** **hemit** die **ergebenste Anzeige,** daß er das **Sed-** lerhandwerk **wieder** **betreibt** und **empfeilt** **Rappen, Postenräger, Bruchbänder** zc. **Achtungsvoll** **Wilhelm Schmid, Seckler,** wohnhaft bei **Herrn Schuhmacher Steinbronn.**

Sebfad.
 Wegen **Aufgabe** der **Defonomie** verkauft der **Unterzeichnete** am **Samstag den 15. ds. Mts.,** von **nachm. 1 Uhr** an, im **öffentlichen Aufstreich:**
 3 **schwere Kühe, Rotschek, Sim-** menthaler **Rasse, 4, 5 u. 6-jähr.** Dieselben **sind** **eigene** **Zucht** und **ebenso** **gut** im **Nutzen** als **auch** im **Zug, 2** in **gutem** **Zustand** **befindliche** **Kummerte** **nebst** **Zu-** behör, 1 **leichteres** **Ruhwägel** **nebst** **Güllenfaß** **co. 2** **Eimer** **haltend** **mit** **eisernem** **Hahnen,** 1 **Futterschneidmaschine** **neuester** **Konstruktion, 1** **EGge, 2** **Paar** **Wagenleitern.**

D. Fritz.
Einen Ochsenwagen verkauft **Stabepfeger Breitenbücher** in **Blüderhausen.**
Magd-Gesuch.
 Für **sofort** wird ein **ordentliches,** **kräftiges** **Mädchen** **gesucht,** welches in der **Gaushaltung** sowie im **Feld-** geschäft **tauglich** ist. **Wo?** sagt die **Redaktion.**

Samstag, den 15. Mai 1886.

Großer reeller totaler Ausverkauf in Schorndorf auf dem Markt am Dienstag den 18. Mai. Mein Stand ist vor dem Gasthaus zum Adler mit Firma versehen. Schürzen- und Herren-Krawatten-Fabrikate von F. X. Thurm aus Göppingen.

Zeige hiermit an, daß ich auf den Markt mit einer großen Partie schwarzer Schürzen, sowie farbige für Frauen und Kinder eintreffen werde. Schwarze Schürzen mit Wissee zum Fabrikpreis von 1 M. 40 Pf. an bis 3 M. 50 Pf. in nur bester Qualität.

Neu! Vor Nachahmung geschützt Neu! ist Tubers Krawattensicherheitschliesse.

Endlich hat man für die so häufig abbrechenden Gummibändchen einen Ersatz gefunden. Die Mechanik ist sehr einfach und praktisch und sind Krawatten schon von 25 Pf. an zu haben. Keine Krawatte geht verloren. Verschluß haltbar bis zur vollständigen Abnutzung der Krawatte.

Nebenbei führe ich weitere Waren und kostet kein Stück über 50 Pf. als:

Portemonnaies, Gummihosenträger, Gewürzkästen, Salztinnen, Vorlegelöffel, Besteckföhrchen, Reibeisen, Rutter-schaukeln, Salatbecken, Garderobehalter, Schlüsselhalter, Bürstentaschen, Kleiderbürsten, Schultaschen, Zucker- und Kaffeebüchsen, Strohföhrchen, Meterstäbe mit Federn, Schablonen zum Wäschezeichnen, Näh-, Steck- und Strick-nadeln, Fingerhüte, Faden aller Art, Einfaltigen, Bänder, Zackenspitzen, Schuhnebel, Gesichtseisen, Frisirkämme, Reißkämme, Löffel, Kaffeeelöffel, Gabeln, Besteck, Strumpfbänder, Gummibänder am Stück, Porzellan- und über-spinnene Knöpfe, Brust- und Krageknöpfe, eine große Partie Herrenkragen von 20 und 25 Pf. an, in dreifacher Leinwand per Stück 35 Pf.

Waschschwämme, Bad- und Tafelchwämme

in großer Auswahl von 20 und 25 Pfennig an, gute Qualität zu herabgesetzten Preisen. Zahlreichem Besuch sieht entgegen

F. X. Thurm, Schürzen- und Krawattenfabrikation.

Original-Tokayer.

Durch directe Verbindung mit dem Weingutsbesitzer Ern Stein in Erdö-Bonye bei Tokay, Ungarn, Besitzer der Weinberge Benosik, Baksa, Diokút, Hoszú, Kisdiokút und Omlás, bin ich in der angenehmen Lage chemisch analysirten medicinischen garantiert echten Tokayer Wein zu so bedeutend herabgesetzten Preisen abzugeben...



Morgen- resp. Dessertwein wegen seiner Reinheit und Billigkeit ganz besonders geeignet. Certificate der hervorragendsten Chemiker, sowie Bestätigung der Stadt Erdö-Bonye über die Grösse und den Charakter des Hauses Ern Stein liegen zu Ihrer gefälligen Einsicht bei mir aus.

Chr. Moser, Schulstrasse.

Wahzettel für Schultheißenämter sind zu haben in der Mayer'schen Buchdruckerei.

Redigiert, gedruckt und verlegt von F. Köster, (C. W. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.

Möbel-Empfehlung.

Für Stadt und Land bringe ich mein neu angelegtes Möbellager in empfehlende Erinnerung und empfehle zu äußerst billigen Preisen polierte und lackierte:

Bettladen, Kleider- und Weiszeugkästen, Kommoden, Pfeilerkästchen, Oval-, Wasch- und andere Tische, Umschlagische, Nachtlische, Arbeitstische nach neuester Fassung. Koffer, Sessel mit Rohr- und anderen Sitzen, Waschkänder, Schirmkänder, Handtuchkänder, Bücherkänder, Eckkänder, Schwammkänder, Eckbretter, Garderobehalter, oval verstellbar und andere, Zeitungshalter, Schlüsselhalter, Spuckkisten zugleich mit Schmel, Nudelbretter, Bügelbretter, Bügelische, Spiegel in jeder Größe, in schwarz und braun, Fenster- und Thüren-Gallerierahmen in jeder Farbe und Fassung, Vorhangstangen, Eichen, Nissetten in Gold, schwarz und braun. Gold- und Polturleisten in braun, schwarz, matt mit Gold. Einrahmen von Bilder wird billigt besorgt.

Hutt, Schreiner.

Es werden auch mietweise Möbel abgegeben.



Alle Sorten kräftige Sommerblumen, Herben, Jernnen Nelken, Gladiolen Dahlien, Sellerie Lauch, Roterüben etc. sowie frische Gurken empfiehlt Wm. Mächten, Handlungsgärtner.

Portland und Roman-Cement

fortwährend bei Carl Fr. Maier a. Thor.

Eine großtrachtige Kuh, gut im Zug, hat zu verkaufen David Leyer.

Kieger's Patentherde

ganz von Gußeisen, billiger und dauerhafter wie Blechherde, sowie ein großes Lager in Koch- u. Regulieröfen, Bügelöfen, Kammerreinigungs-gestelle, Dachfenster, Wasser-ausgüsse, Kochgeschirre i. Eisen, verzinnnet & email. Eisenblech empfiehlt äußerst billig. Carl Max Meyer a. Markt.

Restitutions-Schwärze

von Otto Sautermeister zur Oberen Apotheke Rottweil. ist das vortrefflichste Mittel zum Auffärben abgetragener dunkler Kleider und Möbelstoffe, Zithüte u. s. w. Die Güte des Präparates ist durch mehr wie 10jährigen Gebrauch erprobt. Zu beziehen von der Niederlage für Schorndorf: Beide Apotheken.

Man achte, dass jede Flasche die Firma der Oberen Apotheke Rottweil trage.

Kartoffeln

hat zu verkaufen W. F. Weil, Zinggießer.

Schöne Saatwicken empfiehlt Aug. Pfeiderer.

Hohen Alee

1/4 beim Schloß verkauft Oberförster Knorr.

Einen halben Mrg. schönen hohen Alee auf den ganzen Sommer verkauft Joos Witwe.

1 1/2 Vrtl. hohen Alee im Wolfsgarten hat zu verpachten Hammer.

Mädchen-Gesuch.

Auf Jacobi findet ein fleißiges, williges Mädchen gute Stelle. Wo? sagt die Redaktion.

Den ersten Schnitt hohen Alee von 3 Vrtl. an der Schornbacher Straße verkauft Montag Abend fünf Uhr auf dem Platz. G. Schmied jr., Weber.

Den Aleeertrag von einem Stücke verkauft Friederike Schaubacher. Eine Schlafstelle hat zu vermieten.

Einen Weinberg im Konnenberg hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Ein pünktlicher Zinszahler sucht auf 1/2 jährige Versicherung 750 Mark aufzunehmen. Näheres bei der Red.

Akten-Übernahms-Urkunden

haben in der C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Rudersberg. Einen wohlbezogenen kräftigen Burschen nimmt in die Lehre.

Gottl. Epple, Bäcker zum Löwen.

Für einen ledigen Mann wird ein Zimmer mit Kost im Hause gesucht, von Kaufm. Weil, Vorstadt.

Eine Wohnung mit 4 Zimmer vermietet auf Jacobi. Wer? sagt die Redaktion.

Dienstag den 18. Mai, Mittags 1 Uhr, verkauft den 1. Schnitt von 1/2 Mrg. hohen Alee in 2 Teilen, sehr schön, im Sünchenberg, auf dem Platz. Schmid, Weingärtner.

1 Paar gute Subgeschirre hat zu verkaufen. S. Merz.

800-1000 Mark hat, sogleich auszuleihen. Wer? sagt die Redaktion.

Bach-Tag. Bregler.

Gottesdienste am S. Jubilate (18. Mai) 1886. Vormittags 9 Uhr Predigt Herr Defan Finch.

Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter) Herr Helfer Hoffmann.

Nachmittags 2 1/2 Uhr Bibelstunde Herr Helfer Hoffmann.

Württemberg.

Seine Majestät der König haben am 7. Mai Allergnädigt zu verfügen geruht, den Unteroffizier Oscar Rick im Grenadierregiment König Karl Nr. 123 zum Portepesführer zu befördern.

Schorndorf, 14. Mai. Auf gestrigen Holzmarkt wurden zugefahren: 171 Dielen, 679 Böhlen, 6289 Bretter, 313 Rahmschindel, 3360 Latten, 387 Schwarten, 25 Stück Bauholz, 7 Stück Nutzholz, 110 Wellen, 1620 Stängeln, 6400 Pfähle, 64,000 Schindeln, 130 Rechen, 8 Rausen, 45 Leitern, 22 Dachrinnen. Handel und Verkehr waren sehr lebhaft, jedoch bei etwas gedrückten Preisen, verkauft wurde bereits Alles. Fuhrwerke waren es 70 Zweispanner und 4 Einspanner.

Miedelsbach, 14. Mai. Nachdem unser seitheriger Herr Schultheiß Bühner um seine Entlassung nachgesucht hat, ist die Wahl eines neuen Gemeindevorstands auf den 20. d. Monats anberaumt worden. Möge es den Wählern gelingen, unter den zahlreichen Kandidaten den richtigen Mann zu finden, der diese Stelle weiter vertritt. W. B.

Weinsberg, 12. Mai. Am Montag nachmittag ging der 70jährige Nagelschmied Konr. Gwinner in seinen Weinberg. Auf dem Wege dahin scheint er gestraucht und in den Sulmbach gestürzt zu sein, denn Leute, die des Weges kamen, fanden ihn tot in dem an dieser Stelle tiefen Wasser liegen. Es ist noch kein Jahr verlossen, daß ein Bruder des Gwinner ebenfalls durch einen Sturz sein Leben verlor.

Wergentheim, 12. Mai. Die Gemeinde Walbmanshofen hat dieser Tage das Rittergut Walbmanshofen, ca. 160 Hektar groß, samt Schloß und sonstigen Gebäuden von dem Fürsten v. Haffeld-Wildenburg in Düsseldorf für 270,000 M. käuflich erworben.

Neutlingen, 12. Mai. In Enningen brannte gestern Abend ein dreistöckiges Doppelwohnhaus, den Herren F. J. Citel und Handelsmann Widelin gehörig, bis auf den Grund nieder. Die in dem Haus wohnenden Familien konnten kaum das nackte Leben retten. Leider ist einer der Abgebarnnten, ein armer Arbeiter, nicht versichert und ist dessen Habe vollständig verbrannt.

Deutsches Reich.

Berlin, 12. Mai. Fürst Bismarck ist wieder einmal Großvater geworden: sein zweiter Sohn, der Geh. Reg.-Rat und Landrat in Hanau, Graf Wilhelm Bismarck ist von seiner Gemahlin, gebornen v. Arnim-Redschlenboff, mit einem kräftigen Mädchen beschenkt worden. Wie verlautet, soll Graf Wilhelm Bismarck zum Regierungspräsidenten von Köslin ausersehen sein.

Die Deutschen in den russ. Ostseeprovinzen erwarten mit großer Spannung den Besuch des

Großfürsten Wladimir und sind sehr erfreut, daß derselbe von seiner Gemahlin, einer Deutschen, auf seiner Rundreise begleitet wird. Großfürst Wladimir ist ein Bruder des regierenden russischen Kaisers und seine Gemahlin, Marie Paulowna, eine Tochter des Großherzogs Friedrich Franz von Mecklenburg-Schwerin. Man beabsichtigt einen großartigen Empfang des Hohen Paars, was den Deutschen sehr gar nicht recht ist, weil naturgemäß die Deutschen, die den Adel bilden, in deren Besitz Kapital und Ansehen sich befinden, bei dieser Gelegenheit in den Vorbergrund treten werden. Erhöht wird das Mißbehagen der Deutschenbeher noch dadurch, daß sie wissen, daß Großfürst Wladimir keineswegs ein frommer Russifizator ist und im Gegenteil eher für die Deutschen in den Ostseeprovinzen als gegen sie eingenommen ist.

Gera, 12. Mai. Ein Hund ist hier der Entdecker eines Raubmörders geworden. Um die Mittagszeit des 10. November v. Js. fand der Pflegsohn der verwitweten Pfandverleiherin Zehse seine Mutter in einer Blutlache in der Küche fast leblos liegend. Aus dem erbrochenen Sekretär waren etwa 300 M. geraubt. Der sorgsamsten Pflege gelang es, die Frau am Leben zu erhalten. Längere Zeit war von dem Raubmörder keine Spur zu entdecken; eines Tages fiel der Frau das Benehmen ihres Hundes dem sie öfters besuchenden Handarbeiter Meißner gegenüber auf. Sobald der Hund dieses Mannes ansichtig wurde, zog er den Schwanz ein und verkroch sich in eine Ecke. Dies wiederholte sich bei jedesmaligem Begegnen. Hieraus schöpfte die Frau Verdacht gegen Meißner, teilte der Polizei ihre Wahrnehmung mit und der scharfen Beobachtung derselben gelang es, noch verschiedene Verdachtsmomente aufzufinden, auf Grund derer Meißner verhaftet und in der letzten Schwurgerichtssitzung zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde. Von allen Verdachts Spuren hatte der Hund der Frau Zehse, der offenbar Zeuge des Verbrechens war, die überzeugendsten gegeben.

Ausland.

Madrid, 12. Mai. Eine offizielle Meldung aus Manila vom 29. April berichtet die Aufhüfung der spanischen Flotte auf der Insel Yap durch zwei spanische Kriegsschiffe.

Athen, 13. Mai. Telegramm der Ag. Hav. Die Bildung des neuen Kabinetts durch Balois ist nunmehr erfolgt und dasselbe folgenmaßen zusammengesetzt: Balois Präsidium und Justiz, Lurios Kouzouros, General Petmezias Krieg, Angerinos Finanzen, Kapitän Mianlis Marine, Papailiopoulos Inneres, Professor Benzelo Kultus. Das Ministerium ist ohne ausgesprochene politische Farbe und soll vor allem die Abklärung durchführen. Die Einberufung der Kammer soll als-

balb erfolgen und nach Zusammentritt derselbe sofort mit der Abrüstung begonnen werden. Petersburg, 11. Mai. Die „Nowosti“ wollen aus sicherer Quelle erfahren haben, daß der Ausbruch eines Krieges zwischen Rußland und China (?) unermeylich sei. Die in der letzten Zeit an der russisch-chinesischen Grenze vorgekommenen Grenzstreitigkeiten sowie die von China an Rußland gestellten Forderungen seien derart, daß dieselben nur mit der Kriegserklärung seitens Rußlands beantwortet werden können. Die chinesische Regierung habe bereits in der Mandchurie 15,000 vorzüglich von deutschen Instruktoren disziplinierte Truppen konzentriert.

Lebensversicherungssache.

Nach den Veröffentlichungen der Lebensversicherungs- und Sparbank in Stuttgart hat dieses Institut wiederum einen günstigen Rechnungs-Abschluß erzielt. Der neue Zugang erreicht ca. 23 1/2 Millionen Mark und der Gesamt-Versicherungsstand hat sich auf ca. 241 Millionen erhöht.

Die Jahres-Einnahme stieg um nahezu 1 Million auf M. 10,724,083, das Deckungs-Kapital von M. 39,406,228 auf M. 43,386,943 und der Bankfonds von M. 49,131,527 auf M. 53,937,478. Als Extra-Reserve sind in diesem Bankfonds M. 9,926,274 begriffen, solche stieg gegen das Vorjahr um M. 738,252.

Die Sterblichkeit blieb gegen die Erwartung um 81 Personen zurück, die Ersparnis berednet sich unter Berücksichtigung der für die Verstorbenen vorhanden gewesenen Reserve auf M. 755,563.

Die Verwaltungskosten nahmen nur wenige 4,89% der Jahres-Einnahme in Anspruch.

Als reiner Ueberschuß ergeben sich für die Lebensversicherung M. 2,441,737, welche nach 5 Jahren an die beteiligten Versicherten zurückvergütet werden; bis dahin haben solche als Reserve zu dienen. Im Jahre 1886 kommen M. 1,874,225 = 35% auf die einfache lebenslängliche Prämie und an die abgetürzt Versicherten auf deren Zusatz-Prämienteil extra noch 17 1/2% zur Verteilung. Dabei ist zu beachten, daß jede Prämie Anspruch auf Dividende hat und beim Tode oder Austritt die rückständigen 1-5 Jahres-Dividenden nachvergütet werden. Bei einem Verzicht auf diese Nachvergütung, wie dies bei andern Gesellschaften üblich, kommen jene 35 und 17 1/2% mindestens 42 und 21% gleich. Die mit steigender Dividende beteiligten Versicherten erhalten im Jahre 1886 eine gegen das Vorjahr um 3% höhere Dividende. Da die Bank vorsichtig und sparsam ver-waltet wird, und alle Ueberschüsse ungeschmälert ausschließlich den Versicherten zufallen, so bietet sie absolute Gewähr bei möglicher Billigkeit.

Redigiert, gedruckt und verlegt von F. Köster, (C. W. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.

Die neuesten Muster in
**Pique-, Cretonne-
Kleider & Möbelzitz-
Resten**

sind eingetroffen und gibt solche sehr
billig ab.
A. F. Widmann.

Tragbalken
schmiedeeiserne empfehle ab
meinem Lager Bahnhof
Schorndorf in jeder Länge und
Stärke zu sehr billigen Preisen.
Carl Max Meyer a. Markt.

**Dienstag den 18. d.
Mts.** komme ich wie sonst
mit einer großartigen Aus-
wahl in

Sonn- & Regenschirmen
für Damen und Herrn von den bil-
ligsten bis zu den feinsten und ele-
gantesten Sachen auf hiesigen Markt.
Preise sehr billig.

Stand gegenüber d. Krone.
**Schirmfabr. Fuhrmann
aus Aalen.**

Gut und billig!
ist mein Wahlspruch, und dem-
gemäß bin ich bemüht, dem ge-
ehrten Publikum zu sehr mäßig-
en Preisen nur solid und
elegante gearbeitete Kleidungs-
stücke zu liefern! Wer daher
reell bebient sein, wer für sein
gutes und schwer verdientes
Geld auch gute Ware in reichlicher
Auswahl und aus besten Stoffen
erhalten will, der laufe bei Be-
darf in dem neu eröffneten

**F. Ebstein'schen
Herren- und Knaben-
Kleider-Geschäft
Stuttgart 5
5 Marktplatz 5.**
Elegante Anzüge mit Suppe
oder Noe von M. 14 an, Früh-
jahrs-Jebschier v. M. 12 an,
Kammgarne-Gehrocken-Anzüge v.
M. 34 an; schwarze Anzüge v.
M. 28 an; Buxkin-Hosen von
M. 4 1/2 an; Schürzen u. andere
Suppen von M. 1.70 an;
Konfirmanden-Anzüge
ganz schwarz oder meliert, von
M. 12 an; Knaben-Anzüge aus
Burlin u. Waschkstoffen für jedes
Alter von M. 2 1/2 an.
Ferner Arbeiterhosen, Haus-
und Gartenröcke etc.
5. Marktplatz 5.
Recke der Schulstrasse.

Cuch & Buckskin
von den billigsten bis zu den feins-
ten Dessins empfiehlt — direkt von
der Fabrik —
**Gottf. Weismüller,
Zuchfabrik Göttingen.**
Musterkarte ist bei Herrn Heine
Wolz aufgelegt.

Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank in Stuttgart.

Die Ergebnisse des Rechnungs-Abschlusses pr. 1885 lauten wie folgt:
Versicherungsstand pr. Ende 1885
Neue Abschlüsse im Jahr 1885

Die Jahres-Einnahme	steig von M. 9,321,896. auf	M. 240,801,684. —
Das Deckungs-Kapital	" " " 39,406,228. "	" 23,496,540. —
Der Bankfonds	" " " 49,131,527. "	" 10,724,083. —
Darunter Extra-Reserve für die Lebensversicherten	" " " "	" 43,386,943. —
		" 53,937,478. —
		" 9,926,274. —

Die Fonds sind pupillarisch sicher angelegt.
Statt erwartungsmäßiger Sterblichkeit von 687 Personen mit
starben in Wirklichkeit 606
Die Verwaltungskosten betragen 4,89%, der Jahres-Einnahme. Infolge der günstigen
ein Ueberfluß von M. 2,441,737. —, welche Summe statutengemäß nach 5 Jahren an die beteiligten
Versicherten zurückvergütet werden wird; während dieser Zeit hat solche als Reserve zu dienen.
Im laufenden Jahre kommen M. 1,874,225. — 35% der einfachen lebenslänglichen
Prämie und an die abgekürzt Versicherten auf deren Zusatz-Prämienteil extra noch 17 1/2% zur
Verteilung. Jede Prämie hat bekanntlich Anspruch auf Dividende; bei Verzicht auf Dividende
für die jeweilig leibbezogenen 1—5 Jahres-Prämien, wie dies von andern Gesellschaften verlangt wird, kommen
jene 35 und 17 1/2% mindestens 42 und 21% gleich. Die mit steigender Dividende beteiligten Versicherten
erhalten gegen das Vorjahr eine um 3% höhere Dividende.
Der Rechenschaftsbericht wird den Versicherten durch die Agenturen zugeteilt.
Anträge nimmt entgegen:
Schullehrer Fichtel.

**Die
Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,**
eine der ältesten, bekanntesten und weitverbreitetsten Hagelversicherungs-Anstalten, empfiehlt sich den Herren
Landwirten zur Versicherung ihrer Feldfrüchte gegen Hagelschaden, zu möglichst niedrigen, aber festen Prämien.
Nachzahlungen finden niemals statt. Verluste bedt die Gesellschaft aus ihrem Garantie-Fonds.
Die Unterzeichneten nehmen Versicherungsanträge gern entgegen und sind zu jeder weiteren Auskunft-
erteilung gern bereit:
**Der General-Agent Albert Schwarz in Stuttgart,
die Bezirks-Agenten:**
C. F. Maier a. Th., Kaufm. in Schorndorf, Fr. Weinschenk, Weingärtner in Gerabsetten,
Wm. Gähner, Lehrer in Adelberg, Chr. Schwanter, Schulm. in Haubersbronn,
Schultheiß Bischoff in Baiereck, Fr. Schenk, Küfer in Hohengehren,
C. Nieder, Lehrer in Nibelberg, Johs. Adam, Kaufmann in Steinberg,
J. J. Dlinzig, Kaufmann in Winterbach.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart
Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit
unter Aufsicht der k. Württ. Staatsregierung.
Lebensversicherung, Renten-, Militär- und Aussteuer-Versicherung.
Versicherungsbestand Ende 1885:
In der Lebensversicherung: 10 864 Policen mit versichertem Kapital
von ca. 29 Millionen Mark.
In der Renten- und Kapitalversicherung: 22 934 Policen mit ver-
sicherter jährlicher Rente von ca. M. 700 000.
u. versichertem Kapital von ca. 7 Millionen Mark.
Gesamtvermögen über 50 Millionen Mark, darunter außer den
Prämienreserven mehr als 4 Millionen Mark Extrareserven.
Niedere Prämienätze. Sohe Rentenbezüge.
Aller Gewinn kommt den Mitgliedern der Anstalt zu gut.
Dividendengenuß bei der Lebensversicherung schon nach 3 Ver-
sicherungsjahren.
Dividende der Lebensversicherung zur Zeit 25% der Prämie.
Dividende der Rentenversicherung seit 25 Jahren, nicht unter 10%
der Rente.
Nähere Auskunft, Statuten, Prospekte u. Antragsformulare bei den Agenten
in Schorndorf bei **Carl Beil, Kaufmann.**

**Amerikanische
Glanz-
Stärke**
von Fritz Schulz jun.,
Leipzig ist wegen hervorragender
Güte und Billigkeit Jedem
zu empfehlen. Nebenall vorrätig
à Paket 20 Ffg.
Einen halben Mrg. hohen Alee
an der Schornbacher Straße verkauft
Schuhmacher Gerhab.
Pianos billig, bar oder Raten.
Fabrik Weidenslauffer, Berlin NW.

Gerabsetten.
Meinen werten Kunden zur gest.
Nachricht, daß die noch von mir aus-
stehenden Mehlkäde bei Vermeidung
eines Verlustes von 1 M. 50 S pro
Sack nur an mich zurückzugeben sind.
Carl Aederle im Döfen.
Formulare
zu polizeilichen Strafverfügungen
2 und 4 Stück per Bogen,
sind zu haben in der
C. Mayer'schen L.-drucker.

STOLLWERCK
LIEFERANTEN
DES KAISERS
DER KÄNIGIN
DES KÖNIGREICHS
ZU HABEN
in allen Städten Deutschlands.
Nur die besten Cacao-Sorten werden
verarbeitet.
Puder-Cacao's absolut rein und
schalenfrei, daher leicht verdaulich.
Chocoladen mit 5 und 10% Sago-
Zusatz per 1/2 K^o. von M. 1.25 ab;
mit Garantie-Marke • Rein Cacao und
Zucker • von M. 1.60 ab.
Die 1/2- u. 1/4-Kilo-Tafeln tragen die Ver-
kaufspreise.
Unsere Kaiser-Chocolade (per 1/2 K^o
M. 5) ist das Beste, was in Choco-
lade gefertigt werden kann.
Dépôt-Schilder kennzeichnen die Ver-
kaufsstellen, wosüber auch wissenschaft-
liche Abhandlungen über den Nährwerth
des Cacao erhältlich.
Köln. Gebr. Stollwerck,
Kais., Königl., Grossh. &c. Hoflieferanten.

**MACK'S
DOPPEL-
STÄRKE**
à 25 Pf. per 1/2 Ctr.
Gibt die schönste
Wäsche.
Alleiniger Fabrikant H. MACK in ULM.
Gereinigten Saat-Hanfamen,
sowie la. Hanfamen für Vogel-
futter und schönes gemischtes Vogel-
futter empfiehlt billigt
Chr. Bauer,
vormals Carl Arnold.

Schorndorfer Anzeiger.

Ersteinst Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährl. 86 S. durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk viertel. 1 M. 15 S.
Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.
Trägerlohn viertel. 9 S.
Inserionspreis:
die vierpaltige Zeile ober-
deren Raum 10 S.

Der Schorndorfer Anzeiger ist in Berlin, Charlottenstraße 28, für Jedermann aufgelegt.

Nr. 57. **Dienstag den 18. Mai** **1886.**

Bekanntmachungen.

An die Ortsbehörden.
Schorndorf.
Um den Klagen über Schädigungen zu begegnen, welche einzelnen
Personen daraus erwachsen, daß fremde Goldmünzen, insbesondere 20-
Frankenstücke (Napoleonsd'or) im Verkehr zu einem erheblich höheren
als demjenigen Kurswert in Zahlung gegeben werden, zu welchem diese
Goldmünzen bei den Staatskassen des Landes in Zahlung angenommen
werden, hat das K. Finanzministerium die Veröffentlichung des Kassens-
kurses der 20-Frankenstücke durch den Staatsanzeiger in achtjährigen
Zwischenräumen, nämlich je am 1., 8., 15. und 23. jeden Monats an-
geordnet.
Zum Zweck der Verbreitung der Kenntnis über den jeweiligen
Kassenskurs dieser Goldmünzen in den vorzugsweise beteiligten Klassen
des verkehrtreibenden Publikums erscheint der jeweilige Anschlag des
neuesten Kurses in öffentlichen Verkehrslokalen oder in der Nähe der-
selben bei Märkten geeignet.
Demgemäß werden die Ortsbehörden beauftragt, die Bekanntmach-
ungen der K. Staatskassenverwaltung über den Kassenskurs der 20-Franken-
stücke auf den Plätzen, wo Viehmärkte stattfinden, stets durch öffentliche
obrigkeitlich beurkundete Anschläge zur Kenntnis des Publikums zu bringen.
Schorndorf, den 17. Mai 1886. **K. Oberamt.
Bann.**

am 14. August in Niedlingen,
" 16. " " Münsingen,
" 17. " " Schingen.
Die von der königlich Preussischen Remonte-Ankaufs-Kommission
erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort gegen Quittung
baar bezahlt.
Pferde mit solchen Fehlern, welche nach den Landesgesetzen den Kauf
rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises
und der Unkosten zurückzunehmen, ebenso Krippenfehler (Kopper), welche
sich in den ersten achtundzwanzig Tagen nach Eintreibung in den Depots
als solche erweisen.
Pferde, welche den Verkäufern nicht eigentümlich gehören, oder
durch einen nicht legitimierten Bevollmächtigten der Kommission vorge-
stellt werden, sind vom Kauf ausgeschlossen.
Die Verkäufer sind verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue,
starke rindlederene Trense mit starkem Gebiß und einer Kopfhalter von
Leber oder Hans mit 2 mindestens zwei Meter langen Stricken ohne be-
sondere Vergütung mitzugeben.
Um die Abstammung der vorgeführten Pferde feststellen zu können,
ist es erwünscht, daß die Deckheine möglichst mitgebracht werden, auch
werden die Verkäufer ersucht, die Schweife der Pferde nicht zu coupieren
oder übermäßig zu verkürzen.
Berlin, den 12. März 1886.
Königlich Preussisches Kriegsministerium.
Abteilung für das Remonte-Wesen.
(Ges.) Frhr. von Troschke, Graf von Klinkowström.

Die Gemeinde- & Stiftungs-Stats
müssen längstens am **20. Mai d. Js.** bei Oberamt einkommen.
Eine weitere Nachsicht wird nicht eintreten. (Vgl. Schornd. Anz.
Nr. 34.)
Den 17. Mai 1886. **K. Oberamt.
Bann.**

Die ordentliche Farrenschau
Schorndorf.
findet im laufenden Jahr in folgender Weise statt:
Montag, den 24. Mai Oberberken, Unterberken, Adelberg.
Dienstag, " 25. " Schlichten, Baiereck, Thomashardt, Hegenlohe.
Mittwoch, " 26. " Weiler, Winterbach, Hohengehren, Baltmanns-
weiler.
Donnerstag, 27. " Schornbach, Vorderweilbuch, Buhlbronn,
Niedelsbach, Steinberg.
Montag, " 31. " Beutelsbach, Schnaitz, Nibelberg.
Dienstag, " 1. Juni Höhlinswarth, Hohbronn, Hebsack, Gerab-
setten, Grumbach.
Mittwoch, " 2. " Unterurbach, Oberurbach, Haubersbronn,
Schorndorf.
Der Besichtigung der Farren hat der Ortsvorsteher oder sein ge-
fährlicher Stellvertreter anzuwohnen.
Vorstand der Farrenschaubehörde ist Oberamtsstierarzt Ehrmann
hier, Stellvertreter desselben ist Friedrich Sonnwein, Gemeindevater in
Winterbach. Die weiteren Mitglieder der Farrenschaubehörde sind: Fried-
rich Schief, Dekonom in Oberberken und Moriz Flad, Dekonom in
Kirchheim u. L. Stellvertreter: Stadtpfleger Herz in Schorndorf.
Schorndorf, den 17. Mai 1886. **K. Oberamt.
Bann.**

Bekanntmachung
den Ankauf von Remonten im Königreich Württemberg
für 1886 betreffend.
Zum Ankauf von Remonten im Alter von drei und auswärts-
weise vier Jahren sind im Bereiche des Königreichs Württemberg für
dieses Jahr nachstehende, Morgens 8 Uhr beginnende Märkte anderaumt
worden und zwar:
am 11. August in Ravensburg,
" 12. " " Saulgau,
am 14. August in Niedlingen,
" 16. " " Münsingen,
" 17. " " Schingen.

Brennholz-Verkauf.
Am Freitag den 28. Mai,
vormitt. 10 Uhr,
im "Stern" in Unterberken aus dem Staatswald
Königsland und Langengrehenstraße, Am.: 150
buchene Scheiter, 174 do. Brügel, 597 do. Aus-
schuß, 5 birchene und erlene Scheiter, 5 do. Brügel,
72 do. Ausschuß. Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 7 Uhr im
Königsland.
Schorndorf.
Fahrnis-Verkauf.
Aus der Verlassenschaftsmasse des † Carl
David Schmid, ref. Stadtrats u. Eisenhieders
hier kommt in dessen in der Kirchgasse gelegenen
Wohnung am
Samstag den 22. d. Mts.,
von morgens 7 Uhr an,
im Wege öffentlichen Aufstreichs und gegen Barzahlung zum Verkauf:
2 gold. Ringe, 1 silb. Cylinderuhr, 11 silb. Eßlöffel, 14 silb. Kaffe-
löffel, Bücher, Mannskleider und Leibweißzeug, Frauenkleider, 8 Ober-
und 11 Unterbetten, 19 Kissen, 2 Kopfkissen, 2 Bettrahmen, 2
Bettdecken, 31 Ellen Leinwand am Stück, Küchengeschirr durch alle
Rubriken, Schreinwerk, als: 2 Commode, 6 Kleiderkästen, Küchenschrank,
1 Sofa, 1 Sekretär, 6 Tische, 8 Bettlatten 7 Stühle, 7 gepolsterte
Sessel, 1 Mehltruhe, 2 Koffer etc., Fässer im Gehalt von 1/2 bis 12
Eimern und sonstiges Hausgeschirr, allerlei Hausrat, Feld- u. Hand-
geschirr, 1 Handwägel, 1 Mohnpresse samt Mohnkrog u. Stein, ca.
200 Liter 1882er Wein, ca. 450 Liter 84er Wein, ca. 250 Liter
Most, 6 Hühner und 1 Gahn, ca. 3 Eri. Welschkorn, 1 Hausen
Stroh, 6 Rmtr. gepaltes Brennholz und 1 Wagen Dung.
Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.
Den 17. Mai 1886. **K. Gerichtsnotariat.
Gauß.**